



STVV 06.11.2025 Top 7 Leitbilder 2035+ Mobilitätskonzept

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste, um es gleich vorweg zu nehmen: wir halten die „Leitbilder 2035+ für ein mobiles Bensheim“ für eine tragfähige Plattform. Mit ihnen geht die Entwicklung der Mobilität in Bensheim in die richtige Richtung.

Das erste Leitbild ist überschrieben mit

„Mobilität ist für alle Menschen in Bensheim gleichermaßen sichergestellt“

In ihm wird klar formuliert, dass zukünftig die *gleichberechtigte* Teilnahme aller Verkehrsteilnehmer viel mehr als bisher im Fokus sein muss.

Das klare Bekenntnis zur Klimaneutralität bis 2040 im zweiten Leitbild scheint fast überflüssig, weil selbstverständlich. Aber gerade *weil* der Verkehrssektor beim Klimaschutz gewaltig hinterher hinkt, ist dieses Leitbild wichtig.

Im dritten Leitbild wird klar gemacht, dass sich die Maßnahmen alle an den Kriterien „bedarfsgerecht“ „effizient“ und „zukunftsorientiert“ messen lassen müssen um auch in Zeiten knapper Kassen umsetzbar zu sein.

Und schließlich macht das vierte Leitbild klar, dass die Umsetzung der Verkehrswende zu einer deutlichen Steigerung der Lebensqualität führen wird.

Sicherlich hätten wir uns an der einen oder anderen Stelle konkretere Aussagen gewünscht, beispielsweise eine Zielvorgabe für den Modal Split. Wir können jedoch akzeptieren, dass Leitbilder auf einer abstrakteren Ebene formuliert werden müssen.

Vorge stellt, diskutiert und nachjustiert wurden die Leitbilder mit Vertretern der Fraktionen, der Ortsbeiräte, von Wirtschaftsverbänden und Umweltorganisationen. Und schließlich wurde die Öffentlichkeit im Rahmen einer Informationsveranstaltung eingebunden.

Insgesamt kann man sagen, dass der vom „Zentrum für Integrierte Verkehrssysteme“ moderierte Prozess der Wichtigkeit des Themas absolut angemessen war.

Wie gesagt, *alle* hatten die Gelegenheit sich einzubringen, auch die VertreterInnen der Koalition, die ja auch im erweiterten Lenkungsreis gut vertreten waren. Umso unverständlicher der vorliegende Änderungsantrag.

Inhaltlich würde ich die gewünschten Änderungen als eher kleinkariert einstufen, aber das ist egal, man darf sich auch kleinkarierte Änderungen wünschen.

Schwerer wiegt, dass aus der Vorgehensweise eine gewisse Arroganz spricht: man konnte oder wollte bei den Veranstaltungen des Lenkungskreises die Änderungen nicht durchsetzen und bringt sie jetzt mit den gegebenen Mehrheitsverhältnissen durch. Die feine Art ist das nicht.

Wir werden der Vorlage auch mit den von der Koa gewünschten Änderungen zustimmen, sind diese doch inhaltlich eher irrelevant.